Interpellation Nr. 50 (Mai 2026)
betreffend Erhalt eines starken SRG-Standorts Basel

26.5173.01

Bei der Abstimmung über die sogenannte Halbierungsinitiative im März 2026 waren die regionale Verankerung der SRG an diversen Standorten sowie der Service Public, den die SRG leistet, wichtige Argumente für ein Nein. Die Halbierung der Mittel für die SRG wurde wuchtig verworfen. Die Stimmbevölkerung machte klar, dass sie das breite inhaltliche Angebot sowie die Qualität der Arbeit der SRG schätzt und die Verankerung in allen Landesteilen als wichtig empfindet. Dies bestätigt auch die VOX-Befragung[1] im Nachgang. Nirgends wurde die Initiative wuchtiger verworfen als im Kanton Basel-Stadt: 71.1% der Stimmenden sagten in unserem Kanton Nein.

Für die Gewährleistung der Verankerung in allen Landesteilen ist es wichtig, dass die SRG auch ausserhalb von Zürich und Bern starke Standorte unterhält. Einer davon ist Basel. Bereits 2020 erfuhr dieser eine empfindliche Schwächung, als Redaktionsteams aus Basel abgezogen und regionale Angebote auf digitalen Plattformen eingestellt wurden. In seiner Beantwortung zum Anzug 20.5269[2] hielt der Regierungsrat fest, dass er sich dafür einsetze, dass Basel dennoch ein wichtiger SRF-Standort bleibe.

Als Folge der Mittelkürzungen, die der Bundesrat schon vor der Abstimmung 2026 beschlossen hatte, ist am Standort Basel weiter abgebaut worden – so wurde zum Beispiel die Wissenschaftsredaktion gestrichen. Hunderte Menschen protestieren im Februar 2025 dagegen.

Heute wird aus Basel das Radioprogramm «SRF 2 Kultur» gesendet. Wie der Sonntagsblick und weitere Medien Ende April bekannt gemacht haben[3], steht die Schliessung des Senders zur Debatte. Gerade dieser Sender ist als Nischenangebot ein klassischer Service Public, mehrere Sparten wie Jazz und E-Musik, die in Basel grosses Interesse und Ansehen geniessen, würden durch das Einstellen des Senders weitgehend unsichtbar.

Abgesehen vom inhaltlichen Angebot ist der SRG-Standort in Basel für die ganze Region auch ein wichtiger Standort-Faktor. Es gilt sicherzustellen, dass die SRG sich künftig in der Deutschschweiz nicht auf die Standorte Zürich und Bern beschränkt.

Der Interpellant bittet die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gab es seit 2020 einen regelmässigen Austausch des Regierungsrates mit der SRG-Führung?
2. Gibt es ein Bekenntnis der SRG zum Erhalt eines starken SRG Standorts Basel, der über die Präsenz des Regionaljournals und der Korrespondent:innen hinausgeht?
3. Wurde der Regierungsrat von der Konzernführung der SRG über die Pläne, SRF 2 Kultur einzustellen, informiert, bevor Medien diesen Plan publik gemacht haben?
4. Hat der Regierungsrat diese Pläne kritisiert oder wird er dies noch tun? Kann dieser neuerliche Abbau noch verhindert werden?
5. In welcher Form setzt sich der Regierungsrat für den Erhalt des SRG-Standorts Basel ein?

Eine gleichlautende Interpellation wird im Landrat BL eingereicht.

[1] https://vox.gfsbern.ch/wp-content/uploads/2026/04/de_schlussbericht_vox_maerz_2026_def.pdf

[2] http://grosserrat.bs.ch/dokumente/100403/000000403261.pdf

[3] bspw. https://www.watson.ch/schweiz/leben/271362702-kulturradiosender-srf-2-steht-wegen-srg-sparzielen-unter-druck

Claudio Miozzari